

Protokoll der 3ten ordentlichen SR-Sitzung am 22.11.2018

Beginn: 16:40 Uhr
Ende: 18:55 Uhr
Raum: GW2 B1700
Protokoll: Jan-Frederik Rieckers
rieckers@uni-bremen.de
Jessica Winter
jessica.winter@uni-bremen.de

Anwesende:

| | |
|-----------------------|------------|
| Tom Seiler | AfA |
| Berfin Ataç | AfA |
| Mehmet Yerebahan | IAG |
| Mucahit Celik | IAG |
| Jan-Frederik Rieckers | MINTos |
| Laurent Möhring | Die PARTEI |
| Marvin Lango | MINT |
| Marlin Meier | WiWi-Jura |
| Michael Schwenk | SDS |
| Simon Runde | MINT |
| Anna Nikischin | TASK |
| Sebastian Sch mugler | AfA |
| Kürsat Cihan | IAG |
| Fabian Albrecht | RCDS |
| Dominik Lange | KRALLE |
| Irina Kyburz | KRALLE |
| Philip Radke | SDS |
| Tom Robin Hoffmann | KRALLE |
| Vanessa Moll | Tierrecht |

TOP 1 Formalia

Das Protokoll führt Janfred. Im Laufe der Sitzung schreibt Jessica mit.

TOP 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Das SR-Präsidium stellt die ordnungsgemäße Einladung fest.

TOP 1.2 Beschluss der Tagesordnung

Bei „Formalia“ soll der Punkt „Nächste Sitzung“ und bei „Sonstiges“ der Punkt „Hochschulwerbung“ aufgenommen werden. Die Änderungen sind ohne Widerrede angenommen.

TOP 1.3 Beschluss der Protokolle der letzten Sitzung

Zum Protokoll der letzten Sitzung vom 17.10.2018 wird folgendes angemerkt:

Vanessa bittet darum, dass beim Punkt „Berichte der AStA-Mitglieder“ der stellvertretende Bericht für das Tierrechtsreferat ergänzt wird, da auf der Sitzung mehr gesagt wurde, als im Protokoll aufgenommen wurde.

Der Bericht für das Hochschulpolitik-Referat wurde noch nicht an den Protokollanten verschickt, auch das soll ins Protokoll eingearbeitet werden.

Im Protokoll wird für Tierrecht und Hochschulpolitik ein Hinweis auf einen schriftlichen Bericht eingearbeitet.

Ansonsten gibt es keine Einwände gegen das Protokoll und es ist damit beschlossen.

TOP 1.4 Nächste Sitzung

Die nächste ordentliche Sitzung wird auf 19. Dezember 2018 um 16:30 festgelegt.

TOP 2 Berichte

TOP 2.1 Berichte der AStA-Mitglieder

Finanzreferat

Das Land Bremen möchte einen höheren Mindestlohn für die Angestellten im öffentlichen Dienst beschließen, das betrifft auch den AStA. Hier wird im Finanzreferat gerade gerechnet, wie sich das auf die Personalsituation auswirkt. Aufgrund der 450-Euro-Grenze werden zwangsläufig Angestellte des AStA die Stunden reduzieren müssen. Außerdem würde sich durch die Lohnerhöhung eine erhebliche höhere finanzielle Belastung ergeben und zwangsläufig der AStA-Beitrag erhöht werden müssen.

Aaron (AfA) bittet darum, dass zusätzlich eine Berechnung angestellt werden soll, die sich am Tarifvertrag der studentischen Hilfskräfte in Berlin orientiert. (12,30€/Std.)

Inklusionsreferat

Ein Vernetzungstreffen, das gestern stattfinden sollte wurde verschoben auf die Woche des nächsten SR, hier kann beim nächsten SR

Öffentlichkeitsreferat

Ein Info-Kasten soll aufgehängt werden, aufgrund von fluiden Zuständigkeiten stellt sich das schwieriger als gedacht dar. Außerdem wird ein Design-Workshop für Photoshop angeboten.

Nachhaltigkeitsreferat *in Vertretung vorgestellt*

Es wird eine Kleidertauschparty zusammen mit dem Tierrechtsreferat organisiert. Außerdem soll es einen Selbstreperaturworkshop im Januar geben.

Aaron merkt an, dass generell der Eindruck entsteht, dass zum Teil Aktionen von Referaten organisiert werden, die augenscheinlich nicht dafür zuständig sind – als Beispiel wird hier eine Antifasschismus-Veranstaltung genannt, die vom Nachhaltigkeitsreferat organisiert wird. Sebastian Sch mugler (AfA) merkt zusätzlich an, dass dieser Umstand zum Teil dazu beitragen kann, dass die Außendarstellung des AStA durch eine solche Darstellung leiden könnte.

Von den AStA-Mitgliedern wird erwidert, dass die Aufgabenteilung des AStA intern geregelt werden und die AStA-Mitglieder entsprechend ihrer Interessen und Fähigkeiten arbeiten. Die Aufgabe der Referent*innen sei nicht darauf beschränkt nur mit dem Referatsthema vereinbar sind.

Tierrechtsreferat

Vanessa berichtet, dass die Vernetzung Veganer an der Uni ausgebaut wird, die Kleidertauschparty soll in Zukunft monatlich stattfinden, außerdem lässt das Vegane Angebot in der Mensa nach, dagegen möchten sie sich einsetzen.

Vorstand

Im kürzlich erfolgten Rektoratsgespräch hat sich die Situation der Kooperation zum Kinderland weiterhin nicht verbessert. Die Universität möchte die Verwaltung aller Personalien an den AStA übergeben. Das ist sowohl organisatorisch nicht stemmbar für den AStA und birgt des weiteren Risiken, da der Kooperationsvertrag seitens der Universität halbjährlich gekündigt werden kann, der AStA jedoch unbefristete Verträge mit den Angestellten schließt. Es ist durchaus im Bereich des möglichen, dass die Kooperation gekündigt wird und dadurch das Kinderland erheblich geschwächt würde. Involviert sind die Zentrale Frauenbeauftragte, das ZKFF und Bettina Schweizer, von der Arbeitsstelle Chancengleichheit und Projektleitung für das Audit „familiengerechte Hochschule“ In Kooperation mit dem ZKFF möchte der AStA für die nächste Sitzung des Akademischen Senats eine Aktuelle Stunde einberufen zu dem Thema des familien(-)freundlichen Campus und des Audits.

Hochschulpolitik

Ein Bericht wurde schriftlich gegeben, Feedback zu Prioritäten ist gerne gesehen.

Studierbarkeit für mittellose Studierende, Beispiel: Semesterbeitrag muss gezahlt werden, bevor BAFÖG ausgezahlt wird. Aktuell schon Beratung mit Angestellten im AStA welche Punkte an der Uni schon umgesetzt wird und welche Punkte zu verbessern sind.

Seminar zu strategischer Gemenarbeit mit GEW. Ziel soll sein, dass die Studierenden in Gremien besser arbeiten können. Es wird aufgerufen zu diesem Workshop einzuladen.

Punkt Wissenschaftsplan:

Diesmal zumindest oberflächlich kein Kürzungspapier, es gibt aber viele Abstriche, z.B. beim Verhältnis Geld pro Studi. Es ist eine Stellungnahme dazu in Arbeit, die gemeinsam formuliert wird vom AStA und auch in Kooperation mit AfA bzw. den Jusos. Es wird nach Anregungen gefragt, die eingearbeitet werden können, damit auch alle dahinter stehen. Außerdem wird vom Referat zur aktiven Mitarbeit aufgerufen. Es werden viele Ressourcen des Wissenschaftsplan und der Universität in die Weiterverfolgung der Exzellenzinitiative verwendet, die Einschätzung ist,

dass das eher schwierig zu bewerten ist.

Es wird ein Geschäftsordnungsantrag auf Unterbrechung der Sitzung gestellt.

Es gibt formale Gegenrede.

Abstimmungsergebnis: (11 | 4 | 3) → **Der Geschäftsordnungsantrag angenommen**

Berfin Ataç verlässt die Sitzung um 17:45

Mehmet Yerebahan verlässt die Sitzung um 17:55

Der Finanzer des AStA der HS Bremen baut ein Bündnis zum Semesterticket auf, da bei der Berechnung des Semestertickets ein großer Fehler unterlaufen sei. Im schlimmsten Fall könnte seitens des VBN das Semesterticket gekündigt werden.

Die Größenordnung ist ca. 10,00€ pro Studi.

Frage: Es existiert ja ein gültiger Vertrag zwischen dem AStA und dem VBN, weshalb wird das Problem jetzt auf die Studierendenschaften „abgewälzt“?

Antwort: Der Vertrag kann seitens des VBN semesterweise gekündigt werden, es kann im schlimmsten Fall bis hin zur kompletten Neuverhandlung kommen.

Referat für Kultur

Wurde per Mail verschickt, ist im Anhang

TOP 2.2 Berichte der studentischen Senatsmitglieder

Marlin Meier ist zur Zeit beratendes Mitglied im AS, es gab Einwände vom Rektorat zur Beteiligung seinerseits an einer AS-Kommission, die nach den Ordnungen nicht haltbar sind. Es gibt eine ausführliche Stellungnahme dazu, die im Anhang zum Bericht des Referats für Hochschulpolitik zu finden ist.

Das Thema Alkoholmissbrauch während der O-Woche wurde im AS behandelt, es gab auf dem Universitätscampus keine größeren Ausschreitungen oder Meldungen.

TOP 2.3 Berichte der studentischen Verwaltungsratsmitglieder des Studierendenwerks

Es gab keine Sitzung des Verwaltungsrats seit der letzten Sitzung des Studierendenrats.

Dem Betreiber von BioBiss wurde aufgrund der anstehenden Sanierungsmaßnahmen der Mietvertrag gekündigt. In diesem Zuge wurden auch die Automaten abgebaut. In Folge dessen ist im GW1 keine Verpflegung mehr verfügbar, das ist v.a. im Hinblick darauf problematisch, dass im GW1 ein gesamter Fachbereich und ein Teilbibliotheksstandort ist.

TOP 3 Anträge

TOP 3.1 Beschluss der Wahlwoche (Drs. XX/01)

Die ursprünglich vorgeschlagene Woche (KW 21) ist aufgrund der Frist für die Wahlausschreibung nicht praktikabel. Das Wahlausschreiben muss 30 Veranstaltungstage vor der Wahl ausgegangen werden. Das wäre bei der KW 21 der 1. Februar.

Reell in Frage kommen daher KW 23 und KW 25.

Irina spricht sich für KW 25 aus. Wichtig ist hierbei vor allem, dass die Wahlkommission vorher gefunden und gewählt werden muss. Dies werde der großen Verantwortung, die die Wahlkommission trägt, nicht gerecht.

Sebastian Schmutzger spricht sich für die KW 21 aus, da dies parallel zu weiteren Wahlen stattfinden, was in der Vergangenheit zu einer signifikanten Steigerung der Wahlbeteiligung geführt hat.

Es wird gefragt, ob es Beispiele für die Wahlbeteiligung gibt, die während der Hurricane-Woche waren. Dies ist zumindest unter den Anwesenden nicht der Fall.

Gegen die 26. KW sprechen sich mehrere Personen aus, da dieser Termin sehr spät liegt und die Rechtsstelle die 26. KW nicht unterstützt. (Hier hätte ggf. die Studierendenschaft die doppelten Kosten zu tragen, wenn die Kosten der Wahlhelfer*innen nicht geteilt werden)

Meinungsbild:

KW 21: 6

KW 23: 0

KW 25: 9

Wochenübersicht

| KW | Bemerkung |
|----|---|
| 21 | Ausgeschlossen, weil die Frist für die Wahlausschreibung nicht praktikabel ist. Das Wahlausschreiben muss 30 Veranstaltungstage vor der Wahl ausgegangen werden. Das wäre bei der KW 21 der 1. Februar. |
| 22 | Ausgeschlossen wegen Christi Himmelfahrt |
| 23 | Ausgeschlossen wegen Zuckerfest / Ende des Ramadan |
| 24 | Ausgeschlossen wegen Pfingsten |
| 25 | Wahlwoche 2019 |
| 26 | Ausgeschlossen, weil der Termin zu spät liegt und die Rechtsstelle die unterstützt die 26. KW nicht. |

Sandor ändert den eingereichten Antrag auf die 25. KW.

Abstimmung (16 | 0 | 1) → beschlossen.

TOP 4 Sonstiges

TOP 4.1 Hochschulwerbung

Werbemenschen sind immer zu ungünstigen Zeiten anwesend, Laurent hat mit der DHW geredet.
Laurent Möhring verlässt die Sitzung um 18:40

TOP 4.2 Plakatierungsverbot

Vom VAB wurde die ONOC-Orga angeschrieben, weil 4 Plakate an „nicht genehmigten Stellen“ hingen, mit Androhung der Zahlung der Reinigungskosten, mindestens jedoch 1000€. Es gibt Hinweise darauf, dass diese Androhung schon mehrfach gemacht wurde, z.B. bei einer Party vom FB04 in Kooperation mit StugA Bio.

Rektoratsgespräch

Verslummung des GW2¹

Ende der Sitzung um 18:55 Uhr

¹[Dr. Martin Mehrrens, 2018]